

reisen und kultur

kommen sie mit... kleingruppe georgien



10. – 25. September 2027

Kleingruppe 6 – 16 Teilnehmer

CHF 4'490 pro Person im Doppelzimmer
CHF 660 Einzelzimmerzuschlag

Reiseroute – 16 Tage

Schweiz → Batumi (2 Nächte) ↔ Mestia (2 Nächte)
↔ Ushguli (1 Nacht) ↔ Kutaisi (1 Nacht) ↔
Aghvala (2 Nächte) ↔ Mtskheta (1 Nacht) ↔
Stepantsminda (1 Nacht) ↔ Telavi (2 Nächte) ↔
Tbilisi (3 Nächte) → Schweiz

Leistungen

Internationale Flüge in Economy Klasse inkl. Taxen.
Weitere Transfers und Transporte im privaten Bus
mit Fahrer. Unterkunft im Doppelzimmer in Mittel-
und Erstklassenhôtels, mit Frühstück. Eine Nacht in
einer einfachen Herberge. 9 Mittagessen (davon
2 Picknick), 7 Abendessen, Weindegustation. Voll-
ständiges Besichtigungsprogramm inkl. Eintritte.
Reisen und Kultur – Reiseleitung ab/bis Schweiz (ab
14 Teilnehmer) und lokale Reiseleiter. Vorbereitungs-
treffen. Reisedokumentation.

Nicht inbegriffen: Wunschsitzplatz auf Flügen.
Getränke. 5 Mittagessen. 7 Abendessen. Trinkgelder.
Reiseversicherungen.

vom schwarzen meer zum grossen kaukasus

Zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer bilden die Gipfel des Kaukasus eine Barriere, die Kulturen und Kontinente zu trennen scheint. Meilenweit von den Machtzentren des Weltgeschehens entfernt, regt das mysteriöse Land am Fusse der Berge seit der Antike die Phantasie der Menschen an. Mal als Kolonie, mal als Zankapfel, mal als Handelspartner versuchten Griechen, Perser, Osmanen, Römer und Russen den südlichen Kaukasus zu beeinflussen. Ihre Spuren finden wir in Legenden, Kunst, Architektur und Alltagskultur. Doch haben die stolzen Bergbewohner durch die Wirren der Jahrtausende ihre ganz eigenen Traditionen bewahrt und entwickelt. Diese zelebrieren sie noch so gerne mit uns Gästen.

Diese Reiseroute ist so abwechslungsreich wie das Land selber. Von der üppigen Vegetation an der Küste, zu den Bergdörfern des mystischen Swanetiens bis zu den Weingütern Kachetiens lassen wir uns von byzantinischen Basiliken, Klöstern, imposanten Höhlenstätten und der charmanten quirligen Hauptstadt Tbilisi überraschen. Unsere Gaumen werden mit köstlichen deftigen Spezialitäten verwöhnt. Nicht nur die Gastfreundschaft auch die Musik liegt den Georgiern im Blut und so werden wir Gelegenheit haben, uns von polyphonischen und liturgischen Gesängen berauschen zu lassen.



Kommen Sie mit ... nach unserem Leitspruch entdecken, verstehen, lieben führen wir Sie durch unsere Destination zu unseren Lieblingsorten. Unseren Gastgeber begegnen wir mit Respekt und schaffen Raum für Begegnungen, Fragen und Diskussionen. Wo kulturelle Unterschiede entstehen, schlagen wir Brücken und geben Ihnen Schlüssel zu einem besseren Verständnis.

Bei 6-13 Teilnehmern leitet unser ausgezeichnete lokaler Deutsch sprechender Reiseleiter die Gruppe und ab 14 Teilnehmern begleitet zudem ein Reiseleiter von *Reisen und Kultur* die Gruppe.

REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 – 8002 Zürich – Tel : 044 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch – www.reisen-und-kultur.ch

Diese Reise ist als Privatreise ab 2 Personen möglich (Datum nach Wahl, lokale Reiseleiter, Preis auf Anfrage)

georgien – vom schwarzen meer zum grossen kaukasus

Tag 1: Flüge Schweiz – Batumi

Tag 2: Dynamisches Batumi

In Batumi am Schwarzen Meer entdecken wir eine Wunderwelt der Gegensätze: Zwischen eleganter Strandpromenade und Hafen liegen orthodoxe Kirchlein, gemütliche Tavernen, malerische Gassen neben futuristischen Hochhäusern, Kasinos und Luxushotels. Palmengesäumte Boulevards, antike Relikte und eine architektonische Mischung aus Renaissance, Jugendstil und der Moderne verleihen der Stadt eine ganz spezielle Atmosphäre.

*Nach unserer Ankunft verbringen wir einen vollen Tag und **2 Nächte in Batumi** in einem zentral gelegenen Erstklassehotel.*

Tag 3-5: Mystisches Swanetien

Obwohl das von hohen Bergkämmen umzingelte Swanetien zu den abgelegensten Regionen Georgiens gehört, sind seine Bewohner nicht minder legendär. Schon die alten Griechen und Römer berichteten von diesem eigentümlichen Bergvolk im fernen Kaukasus. Im frühen Mittelalter erlebte die Region ihre Blütezeit und war trotz seiner Abgeschiedenheit sehr gut vernetzt. Zahlreiche orthodoxe Kirchen aus dem 9. bis 13. Jh. sowie die berühmten mehrstöckigen Wehrtürme zeugen vom Ruhm und Reichtum von einst.

*Nach einem Spaziergang durch den Botanischen Garten in Batumi, erleben wir eine abwechslungsreiche Busfahrt bis ins Herz von Swanetien. Wir verbringen **2 Nächte in Mestia** in einem charmanten Mittelklassehotel sowie **1 Nacht in Uschguli** in einer gemütlichen Herberge. Hier erwarten uns spannende kulturelle Eindrücke, eine grossartige Bergkulisse und Zeit zum Wandern, Verweilen und Geniessen.*

Tag 6: Kirchen, Könige und Kolchis

Kutaissi ist die zweitgrösste Stadt des Landes. Sie war im 3. Jh. v. Chr. Hauptstadt der Kolchis und später des mittelalterlichen Georgiens. Die Kathedrale von Bagrati ist ein Meisterwerk der mittelalterlichen Architektur, ebenso der Klosterkomplex von Gelati, Ruhestätte der wichtigsten georgischen Könige und bedeutendes Zentrum der Wissenschaft. Die Stadt selber strahlt mit zahlreichen gemütlichen Cafés, Restaurants, Parkanlagen und Boutiquen eine charmante Lebensfreude aus und lädt zum Verweilen ein.

*Eine spannende Fahrt mit Geländewagen bringt uns von Uschguli über den wildromantischen Zagaro Pass durch die abgelegene Region Lentekhi zurück in die Tiefebene Westgeorgiens nach Kutaissi. Unterwegs Halt und Degustation auf einem Weingut. Erste Besichtigungen in Kutaissi und **1 Nacht in Kutaissi** in einem Erstklassehotel.*

Tag 7-8: Jenseits des Kleinen Kaukasus

Auf der anderen Seite des Kleinen Kaukasus liegt die weite anatolische Hochebene mit ihren sanften Hügeln und Flüssen. Die Natur ist hier trockener und das Klima wärmer als in Zentralgeorgien. Hier sind die Einflüsse Kleinasiens sichtbar, denn diese Region war einst Teil des Osmanischen Reiches. In die Felswand eingegraben entdecken wir die imposante Höhlenstadt von Vardzia. An strategisch wichtiger Lage in einem der wenigen Durchgangstäler zwischen der anatolischen Hochebene und dem kleinen Kaukasus, wurde die Stadt als Grenzfestung geplant. Da hier im 12. Jh. unter Königin Tamar ein Übergriff anatonischer Seldschuken abgewehrt wurde, nimmt der Ort in den Herzen der Georgier einen besonderen Platz ein.

*Am Morgen machen wir auf einem Spaziergang den lebhaften Bauernmarkt von Kutaissi und geniessen die restlichen Sehenswürdigkeiten. Eine kurze Busfahrt bringt uns von Kutaissi nach Bordschomi für eine kurze Besichtigung des beliebten Kurortes mit seinen heilenden Quellen. Dann geht's weiter für **2 Nächte nach Achalziche**, wo wir in einem Mittelklassehotels im Zentrum der Kleinstadt übernachten. Von hier aus werden wir ein Tagesausflug zur Höhlenstadt Vardzia unternehmen.*

Tag 9: Geschichten von Stahl und Stein

Josef Wissarjanowich Dschugaschwili ist wohl die berühmteste Persönlichkeit Georgiens, welche die jüngere Geschichte prägte. Besser bekannt unter seinem Kampfnamen Stalin, wurde er im Städtchen Gori geboren, wo ihm ein grosses Museum gewidmet ist. Nicht stählern sondern steinern sind die Zeugen der ältesten Kunstwerke Georgiens. So hoch sind die Säulen, so fein die Steinmetzarbeiten der Kirchen und Kathedralen im religiösen Zentrum Mzcheta, dass Legenden erzählen, Engel hätten bei deren Bau mitgeholfen.

*Eine lange Busfahrt bringt uns zuerst nach Gori und dann weiter in die spirituelle Hauptstadt des Landes, **Mzcheta für 1 Nacht** in einem gemütlichen Mittelklassehotel. Es bleibt Zeit für ausführliche Besichtigungen an beiden Orten.*

Tag 10: Die Heerstrasse durch den Grossen Kaukasus

Bereits als vor Jahrtausenden Karawanenwege durch den Kaukasus führten, verbanden sie Kulturen und wurden sowohl für Handel wie auch für Eroberungszüge genutzt. So erstaunt es wenig, dass das Zarenreich im 18. Jh. für einen Feldzug gegen die Osmanen die alten Pfade befestigte. Seither ist die georgische Heerstrasse als wichtigste Verbindung nach Russland eine Lebensader des Handels. Das grenznahe Bergdorf Stepantsminda am Fusse des 5000-er Kasbeg Gipfels ist ein beliebter Ausgangs Punkt für Berggänger. Vor diesem atemberaubenden Hintergrund thront das Dreifaltigkeitskirchlein – seine Präsenz ist ein Symbol des unerbittlichen Glauben und Kraft der Georgier.

*Eine halbtägige Busfahrt bringt uns auf der Heerstrasse nach **Stepantsminda für 1 Nacht**. Unterwegs Besichtigung der Ananuri Wehrkirche am malerischen Jinvali Stausee. Wir erkunden die Gegend und geniessen die grossartigen Aussichten.*

Tag 11-13: Kachetien, Land des Weins

Was wäre eine Reise ins Ursprungsland des Weins, ohne sich von dessen Genuss verwöhnen zu lassen? Wein ist heute eines der wichtigsten Exportprodukte Georgiens. Das Land blickt ebenso auf eine stolze, über 7000 Jahre alte Geschichte der Önologie zurück. Die traditionelle Weinherstellung in Amphoren sowie die um den Weingenuß zelebrierten Rituale und Trinksprüche sind bis heute lebendig. In Kachetien, im Herz des Weinbaus erleben wir neben Reben und Weingütern charmante Dörfer und malerische Klöster und Kirchen.

*Eine Busfahrt bringt uns von den Bergen in die Region Kachetien. Wir verbringen **2 Nächte in Telavi** in einem charmanten Weingut-Hotel. Zwei Tage verbringen wir mit Ausflügen und Degustationen in dessen Umgebung.*

Tag 14-15: Tbilissi, Herz und Hauptstadt

Als Hauptstadt mit Charme rundet die Atmosphäre in Tbilissi den Eindruck von Georgien ab. In Theater, Museen, Kirchen und Kathedralen lebt die Kultur. Ein Bäderviertel in der Altstadt, Tavernen und Terrassen laden zum Geniessen ein. Auf kleinem Raum entdecken und erleben wir moderne Architektur, malerische Altstadtquartiere, Parks und geschäftige Flaniermeilen.

*Eine Busfahrt bringt uns in die Hauptstadt. Wir verbringen **3 Nächte in Tbilissi** in einem Mittelklassehotel an zentraler Lage. Während einem Tag unternehmen wir gemeinsame Besichtigungen und ein weiterer Tag steht für selbständige Entdeckungen zur Verfügung.*

Tag 16: Flüge Tbilissi – Schweiz

Änderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen von Reisen und Kultur CRK AG.

Unser Reiseleiter Team:



Andrea Frauchiger

Claudia Morf

Daniel Glinz

François Leresche